

FOLGE 1: STADT, RAUM UND DAS GODES.

Die Interviewreihe der Nordend SPD startet am Matthias-Beltz-Platz mit Felix Wegener. Es ist Mitte September, es sind die letzten lauen Sommertage. Felix scheint ziemlich beschäftigt, ja umtriebig. Ganz so, wie man ihn auch kennt, wenn er fröhlich „Gudel!“ ruft aus dem Wasserhäuschen an der belebten Friedberger Landstraße.

Hi Felix, wo sind wir hier? Wir sind hier im Nordend, Frankfurt, in dem Stadtteil in dem ich lebe. Wir sind am Wasserhäuschen „Gudes“, das ich seit 7 Jahren betreibe! Und wer hier ein bisschen mit den Leuten spricht, hat sicher auch schon die Diskussionen um diesen Platz mitbekommen.

Was verbindet dich mit diesem Stadtteil und warum kennst dich alle so gut? Frankfurter bin ich schon immer, in Bornheim bin ich groß geworden. Nach einem Zwischenstopp in Bockenheim kam ich dann ins Nordend. Das Gudes ist irgendwann zum Ort der Begegnung geworden. Alle schauen hier vorbei, treffen sich auf der Gass'. Es gab Nachbarn, die nichts voneinander wussten. Jetzt sind sie teils beste Freunde und manche haben geheiratet! Ich glaube die Begegnungen am Gudes haben so manchen Leuten den Stock aus'm Arsch gezogen und sie einfach dazu gebracht, den Stadtteil in seiner ganzen Vielfalt zu erleben. Also das zu tun, was sie sich ohnehin schon wünschen, nämlich in ihrer Stadt wirklich anzukommen. Manche brauchen dafür eben einen Anstoß und die Gespräche hier bieten das offensichtlich. Und weil mein Team und ich diesen offenen Austausch auch anfeuern, sieht man mich wohl als ein Gesicht des Gudes.

Kontrovers wurde die Lautstärke am Matthias-Beltz-Platz diskutiert, durch die Menschen die sich hier oft bis in die späten Abendstunden aufhalten. Wie nimmst du all das wahr? Als Wasserhäuschen haben wir zunächst einmal natürlich großes Glück, dass vor ein paar Jahren in den Umbau eines solchen öffentlichen Platzes investiert wurde. Ich glaube wir als Gudes ergänzen genau diesen Gedanken der öffentlichen Begegnung. Dafür haben wir verschiedene Getränke, auch Kaffee und Snacks im Angebot und nicht nur Bier. Und wer sein eigenes Getränk mitbringt auf diesen Platz gehört eben genauso dazu. Es ist ein freier Raum.

Genau dieser freie Raum ist gerade im Nordend so knapp. Alle wollen ihn und doch bietet das Thema viel Diskussionsstoff. Was besprichst du gerade mit dem Ortsbeirat?

Im Ortsbeirat des Nordend wird schon seit längerem die Toiletten-Situation diskutiert. Der Ortsbeirat ist die erste politische Ebene im Viertel und sollte lösungsorientiert sein. Allerdings wird viel geredet, aber nichts passiert. Ich glaube nicht, dass die verstehen, dass heute über kürzere Wege kommuniziert wird, und von der Politik ganz grundsätzlich schnelles Handeln erwartet wird.

Wo gibt es Handlungsbedarf? Was braucht dieser Platz? In den Gesprächen ging es viel um das Wildpinkeln und die Müllproblematik. Punkte, die völlig zurecht angesprochen werden, die wir lösen müssen. Ich habe selbst einen Bekannten engagiert, der mit uns kooperiert, um den Platz sauber zu kriegen nach besonders vollen Tagen. Von der Stadtpolitik erwarte ich, dass Urinale oder ähnliche WC-Lösungen mitfinanziert werden. Dafür gab es bis heute (24.09.2020), nach 2-jähriger Diskussion, keinen konkreten Beschluss, obwohl ich selbst Kostenvorschläge für einen Umbau am Wasserhäuschen eingereicht hatte. (Anmerkung: Mittlerweile hat der Ortsbeirat beschlossen, den Bau der öffentlich zugänglichen Urinale zu bezuschussen. [Hier nachzulesen](#))



V.l.n.r.: Gökhan Özmemis, Magdalena Polloczek, Felix Wegener

Wir wagen mal noch einen Ausblick: Wie stellst du dir das Nordend in 10 Jahren vor? Das Nordend wird immer belebter, was ich auch ganz schön finde. Allgemein hätte ich so einige Ideen, die dem Stadtteil ganz gut tun würden: Mehr bepflanzte Grünflächen oder mehr Sitzgelegenheiten - mit Rückenlehne! Wir vom Gudes bepflanzen zum Beispiel immer den Grünstreifen mit Sonnenblumen. Hier in der Friedberger Landstraße fließt viel Verkehr, wir hören hinter uns die Straßenbahn und Autos. Warum nicht über einen verkehrsfreien Sonntag nachdenken wie es ihn schon einmal gab? Das würde ich sehr befürworten.

Vielen Dank für das Gespräch, Felix!

Mehr Infos: www.gudes-frankfurt.de und www.spd-nordend-ii.de

